

Freude übers Tipi

Spende für Haus der Möglichkeiten „Hademö“ / Investition in regensichere Unterkunft und Werkzeug

VON CHRISTIAN GÖKE

Der Förderverein Bundesdeutscher Hilfsdienste hat dem Haus der Möglichkeiten „Hademö“ in Levedagsen 5000 Euro gespendet. Davon wurde nun unter anderem ein Tipi angeschafft, in dem zukünftig Jugendgruppen betreut werden. Doch das ist nicht die einzige Investition, die den traumatisierten Kindern, die im „Hademö“ therapiert werden, zugute kommt.

LEVEDAGSEN. Das „Hademö“ – das Haus der Möglichkeiten – ist aus dem Dorfleben von Levedagsen am Thüster Berg nicht mehr wegzudenken. Doch die Aktivitäten haben oft auch einen ernsten Hintergrund.

Neben vielen Zuweisungen von Kindern und Jugendlichen zur Therapie durch Kliniken werden Tanja Schiller-Korn und Andreas Honka auch ehrenamtlich viel aktiv.

Kinder, die etwa geschlagen oder sexuell missbraucht wurden, werden im Hademö liebevoll umsorgt, wodurch das Selbstwertgefühl oder Selbstvertrauen wieder steigt und die Kinder und Jugendlichen sich auch wieder öffnen.

Für diese Arbeit braucht der Verein aber immer wieder Un-



Dieter Koenzgen (v. li.), Sandra Schumacher, Dennis Hellwig und Andreas Honka freuen sich über das neue große Tipi für die Kids.

FOTO: CHRISTIAN GÖKE

terstützung, weshalb er sich besonders über das Engagement des Fördervereins Bundesdeutscher Hilfsdienste freute. Der Verein spendete dem Hademö zuletzt insgesamt 5000 Euro, die nun investiert worden sind.

Bestellt wurde von der Spende schon vor einem halben Jahr ein Tipi, in dem künftig Jugendgruppen betreut werden können. Die regensichere Unterkunft ist jetzt eines der

Highlights im Garten, wo in warmer Atmosphäre verschiedenen Aktivitäten nachgegangen werden kann.

Angeschafft wurden aber zusätzlich auch noch Gerätschaften für den Werkraum, in denen die handwerklichen Fähigkeiten der Kids zur Geltung kommen sollen. Dank der Unterstützung verfügt das Hademö jetzt über eine Hobel- und eine Werkbank, wodurch das Angebot noch vielfältiger wird.

Dieter Koenzgen vom Förderverein Bundesdeutscher Hilfsdienste zeigte sich von dem Engagement in Levedagsen schwer beeindruckt. Jedes Jahr werden wöchentlich rund fünf Kinder und Jugendliche in Therapie betreut und ihnen aktiv geholfen, wodurch man auf rund 250 Hilfestellungen kommt.

Zusätzlich gibt es auch noch Einzelhilfen für Jugendliche, die komplett vom Förderverein

getragen werden. „Es gibt einfach viele Familien, die sich eine Therapie nicht leisten können. Hier wird dann durch uns ehrenamtlich unterstützt, damit die Kinder oder Jugendlichen wieder zurück ins Leben finden“, so Andreas Honka vom Betreuerteam im Gespräch.

Neben den Therapieansätzen gibt es aber auch für Kinder und Jugendliche ohne Therapiebedarf Angebote im Verein. So veranstaltet die Vereinsvorsitzende Sandra Schumacher monatlich oft auch im Zusammenspiel mit Müttern der Kinder verschiedene Bastelangebote, wo etwa Seife hergestellt, getöpft oder Kränze gebastelt werden.

„Ein Schwerpunkt ist dabei das Upcycling, wo wir auch entsprechend nachhaltig agieren“, erklärt Schumacher. Neben dem Förderverein Bundesdeutscher Hilfsdienste hat auch die Volksbank im Wesertal das Hademö bei Anschaffungen für den Werkraum unterstützt, wofür der Verein sehr dankbar ist. Weitere Infos zum Haus der Möglichkeiten, etwa mit Möglichkeiten für Kindergeburtstage, Alpaka-Spaziergänge oder verschiedene Freizeitangebote, gibt es online unter www.hademoe.de.